







**11 Maria blieb draußen vor dem Grab
stehen und weinte.**

**Mit Tränen in den Augen beugte sie sich
vor und schaute in die Grabkammer
hinein.**

2 Es waren auch einige Frauen dabei, die Jesus von bösen Geistern und Krankheiten geheilt hatte: Maria aus Magdala, die er von sieben Dämonen befreit hatte;

3 Johanna, die Frau von Chuza, einem Verwalter im Dienst des Herodes; Susanna und viele andere. Sie alle unterstützten Jesus und die Jünger mit dem, was sie besaßen.

Lukas 8

**11 Maria blieb draußen vor dem Grab
stehen und weinte.**

**Mit Tränen in den Augen beugte sie sich
vor und schaute in die Grabkammer
hinein.**

12 Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern dort sitzen, wo der Leichnam von Jesus gelegen hatte. Einer saß am Kopfende, der andere am Fußende.

13 Die Engel fragten Maria: »Frau, warum weinst du?«

Maria antwortete:

»Sie haben meinen Herrn weggenommen. Und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben!«

14 Nach diesen Worten drehte sie sich um und sah Jesus dastehen.

Sie wusste aber nicht, dass es Jesus war.

15 Jesus fragte sie:

»Frau, warum weinst du? Wen suchst du?«

Maria dachte: Er ist der Gärtner.

Darum sagte sie zu ihm:

»Herr, wenn du ihn weggebracht hast, dann sage mir, wo du ihn hingelegt hast.

Ich will ihn zurückholen!«

**16 Jesus sagte zu ihr: »Maria!«
Sie wandte sich ihm zu
und sagte auf Hebräisch: »Rabbuni!« –
Das heißt: »Lehrer«.**

**2 Wer aber durch die Tür hineingeht,
ist der Hirte der Schafe.**

**3 Der Türhüter öffnet ihm,
und die Schafe hören auf seine Stimme.
Er ruft die Schafe, die ihm gehören,
einzeln beim Namen und führt sie ins Freie.**

Johannes 10

**16 Jesus sagte zu ihr: »Maria!«
Sie wandte sich ihm zu
und sagte auf Hebräisch: »Rabbuni!« –
Das heißt: »Lehrer«.**

**17 Jesus sagte zu ihr: »Halte mich nicht fest!
Ich bin noch nicht hinaufgegangen zum Vater.
Aber geh zu meinen Brüdern und Schwestern
und richte ihnen von mir aus:
›Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem
Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.««**

**18 Maria aus Magdala ging zu den
Jüngern.**

**Sie verkündete ihnen: »Ich habe den Herrn
gesehen!«**

**Und sie erzählte, was er zu ihr gesagt
hatte.**

Strophe 1

Mein Weg wird heller, mein Herz wird freier –
ich geh den Königsweg!

Die Freude zu wissen: Mit ihm auf der Reise –
ich geh den Königsweg!

Refrain

Es ist ein Weg zum Himmel,
keiner geht ihn dort
als nur die reinen Herzens sind.
Es ist ein Weg zum Himmel –
ich geh den Königsweg!

Strophe 2

Ich brauch nicht zu sorgen,
ich brauch nicht zu eilen –
ich geh den Königsweg!
Christus geht neben mir,
Engel, die mich leiten –
ich geh den Königsweg!

Refrain

Es ist ein Weg zum Himmel,
keiner geht ihn dort
als nur die reinen Herzens sind.
Es ist ein Weg zum Himmel –
ich geh den Königsweg!

Schluss

Es ist ein Weg zum Himmel,
keiner geht ihn dort
als nur die reinen Herzens sind.
Es ist ein Weg zum Himmel –
ich geh den Königsweg,
ich geh den Königsweg,
ich geh den Königsweg!

Strophe 3

Wenn du noch nicht gehst –
komm, solange ich rede!

Ich geh den Königsweg!

Da wartet ein Segen, den du empfangen wirst –
ich geh den Königsweg!